

Wein in Österreich

Wein in Österreich – und über die Grenzen hinaus

Klein, aber oho. So könnte man den österreichischen Weinmarkt bezeichnen. Hierzulande produzierter Wein ist eine echte Besonderheit, von Weinkennern geschätzt und von Liebhabern gelobt. Im internationalen Vergleich kann er sich sehen lassen und mit den ganz Großen mitspielen. Die Vielfalt der österreichischen Weinkultur reicht von spritzigen, leichten und kraftvollen, monumentalen Weißweinen über charmante, fruchtige bis hin zu gehaltvollen, langlebigen Rotweinen und Süßweinen voller Feinheit und innerer Spannung, die unumstritten zu den besten der Welt zählen.

Die Geschichte österreichischer Weine – Skandale inklusive

Weinbau ist auf dem Gebiet des heutigen Österreich schon seit Jahrtausenden verwurzelt. Weinreben gehören zum Landschaftsbild, zur Kultur und zum gelebten Alltag.

In der Geschichte Österreichs kam die Kulturrebe *Vitis vinifera* vor rund 10.000 bis 5000 Jahren entlang der Donau nach Nordwesten. Im 15. und 16. Jahrhundert erreichte die Rebfläche in Österreich ihre größte Ausdehnung. Durch Religionskriege, Türkenbelagerungen, hohe Steuern und den Aufschwung des Bieres kam es im 17. Jahrhundert zur starken Eindämmung des Weinbaus. Dank Maria Theresia erlebte der Wein im 18. Jahrhundert jedoch wieder Förderung und erstmals erschien eine wissenschaftliche Aufarbeitung des Weinbaus in Österreich. 1907 trat das erste österreichische Weingesetz in Kraft, das unter anderem die zulässigen Weinbehandlungsmaßnahmen auflistete und die Herstellung von Kunstwein verbot.

Dem zum Trotz erschütterte 78 Jahre später der Weinskandal die österreichische Weinwirtschaft und führte zu drastischen Einbrüchen beim Verkauf und Export des Traubensaftes. Einige Produzenten hatten den Wein mit Diaethylenglykol versetzt, einem süßen, öligen Alkohol, der vor allem in Frostschutzmitteln Verwendung findet. Weine geringer Qualität wurden so zu Prädikatsweinen „aufgewertet“. Obwohl Diaethylenglykol toxisch ist, konnten – dank der meist geringen Konzentration – keine gesundheitlichen Schäden infolge des Genusses von sogenanntem „Glykolwein“ nachgewiesen werden.

Im 20. Jahrhundert brachte die engagierte Arbeit der heimischen Winzer durch die Verbindung von Weinbautradition und zeitgemäßer Verarbeitungstechnik Weine von authentischem, unverwechselbarem Charakter hervor, womit dem österreichischen Wein das Comeback am internationalen Parkett gelang.

Österreichische Spezialitäten

2003 kam mit dem Weinviertel DAC der erste regionaltypische Herkunftswein in Form eines trockenen, gebietstypischen Grünen Veltliners auf den Markt. DAC steht für „Districtus Austriae Controllatus“ und gibt Information über die Herkunft der Trauben. Der Standort des Erzeugerbetriebes ist jedoch unabhängig davon zu betrachten. 2006 folgte das Mittelburgenland mit dem ersten roten DAC, später weitere Herkunftsweine: Traisental DAC, Kremstal DAC, Kamptal DAC sowie Leithaberg DAC, Eisenberg DAC, Neusiedlersee DAC und 2013 schließlich der DAC für den Wiener Gemischten Satz.

Beliebte Weinsorten national und international

In Österreich sind 22 weiße und 13 rote Rebsorten für die Produktion von Qualitätswein sowie Landwein zugelassen. Der Grüne Veltliner beansprucht 45,3 % der Weißweinanbaufläche und steht somit unangefochten an der Spitze der österreichischen Rebsorten, gefolgt von der Rotweinsorte Zweigelt mit einem Anteil von 40,8 % an der gesamten Rotweinanbaufläche. Zu den international bekannten und geschätzten Sorten zählen Riesling, Pinot Blanc, Chardonnay, Muskateller, Traminer, Pinot Noir, Merlot, Cabernet und Syrah.

Wein und Gesellschaft

Die Österreicher trinken gerne Wein. 2013/2014 betrug der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch von Wein 31,3 Liter. Das sind 250 Achtel im Jahr, also knapp fünf Gläser in der Woche. Das ist nicht ohne! Wichtig zu erwähnen ist jedoch, dass österreichischer Wein ein Jahrtausend altes Kulturgut ist, und als solches nimmt es in der laufenden Diskussion über den Alkoholkonsum eine Sonderstellung ein. Wein ist in vielen Ländern, besonders in Europa, seit je als Genussmittel in Verbindung mit der lokalen Esskultur tief in der Gesellschaft verankert. Wein verstärkt damit seine gesellschaftspolitische Besonderheit unter den alkoholischen Getränken. Darüber hinaus muss betont werden, dass moderater, bewusster Weinkonsum auch positive gesundheitliche Auswirkungen haben kann.

Doch wie so oft gilt auch beim Wein: Qualität vor Quantität. Die D-A-CH Referenzwerte für Nährstoffzufuhr sprechen sich dafür aus, dass gesunde und nicht schwangere oder stillende Frauen maximal 10 g Alkohol pro Tag (ein Achtel Glas Wein) und gesunde Männer maximal 20 g Alkohol (ein Viertel Glas Wein) konsumieren sollten.

Quellen:

Referenzwerte für die Nährstoffzufuhr. Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Österreichische Gesellschaft für Ernährung, Schweizerische Gesellschaft für Ernährung, Schweizerische Vereinigung für Ernährung. 1. Auflage, 4. korrigierter Nachdruck 2012, Bonn, ISBN 978-3-8295-7114-2.

www.oesterreichwein.at

www.historisch.apa.at

www.statistikaustria.at

von Mag. Caroline Schlinter
carolineschlinter@gmx.at

Top-Form!



ABER ECHT!

BIO-ROGGEN-VOLLKORN-ECK
Reich an Ballaststoffen, Natursauerteg statt Hefe, traditionell gebacken auf Steinplatten. Volles Korn hält in Form. Aber echt!

Stroock
www.stroock.at

Anzeige